

## Intellektueller Glaube oder Herzensglaube

*„Sondern was sagt sie? Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen! Dies ist das Wort des Glaubens, das wir verkündigen. Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden“ (Römer 10,8-10).*

**Wenn du Gott glaubst und sagst, dass du Gott glaubst, aber nicht den Heiligen Geist empfangen hast, dann ist etwas verkehrt mit deinem Glauben (Eph. 1,13-14). Denn Gott ist jedem Gläubigen gegenüber, der Buße getan hat und getauft worden ist, verpflichtet, die Taufe des Heiligen Geistes zu geben (Apg. 2,36-38). Und Er möchte es dir mehr geben als du Ihn haben möchtest. Das stimmt. Also muss da irgendwo etwas verkehrt sein. Du hast wohl nur einen intellektuellen Glauben anstelle eines Herzensglaubens. Denn Gott ist verpflichtet, Sein Wort zu halten.** [1]

**Bruder, durch Glauben ist es, dass du errettet bist (Eph. 2,8-9). Stimmt das? Doch hört. Indem Er deinen Glauben annimmt, bestätigt Gott deinen Glauben durch die Taufe des Heiligen Geistes. Wenn du sagst, dass du glaubst und hast nicht die Taufe des Heiligen Geistes, dann glaubst du nicht. Dein Glaube ist in den Augen Gottes nicht angenommen worden. Du hast einen intellektuellen Glauben anstelle eines Herzensglaubens. Das stimmt.**

**Wenn du wirklich Gott glaubst, ist Gott verpflichtet, den Heiligen Geist auf dich auszugießen. Und wenn Er den Heiligen Geist nicht auf dich ausgießt... Du sagst: „Aber ich habe auch den Heiligen Geist.“ Wenn das so ist, dann glaubst du unbedingt auch an die übernatürlichen Zeichen und Wunder, weil du dem hinzugetan bist. Das ist der Glaube.** [2]

Nun, wenn du danach ausschauen und auf der Grundlage des Wortes leben kannst, wenn du das Evangelium gepredigt hörst, das erledigt es (Röm. 1,16). **Gerade dann wirst du geheilt. Doch du kannst nicht durch intellektuellen Glauben geheilt werden. Du wirst geheilt durch einen wirklich lebendigen Glauben aus deinem Herzen (Röm. 10,8-10).** Ganz gleich, wie sehr du hier oben aufgeputscht bist oder wie sehr du hier oben ungläubig bist, **wenn etwas hier unten dir sagt, dass es vorüber ist, dann**

**ist es vorüber. Das ist alles. Das erledigt es. Es gibt überhaupt keine Furcht mehr.** Niemand kann dir etwas anderes erzählen. **Du weißt nicht, warum du es glaubst. Es ist keine Überlegung; es ist Glauben. Du glaubst es einfach und so geschieht es.** Du glaubst es und gehst weiter, ganz gleich, was deine Sinneserfahrung sagen würde. Sei völlig ohne Überlegung! [3]

Schaut auf Noah vor langer Zeit in 1. Mose. **Als Gott damals zu Noah sprach, kam das Wort Gottes zu Noah** und sagte ihm, eine Arche zur Rettung seines Haushalts zu bauen (1.Mose 6,9-22). Und ihr wisst, die Welt hatte vor der sintflutlichen Zerstörung eine aufrechte Achse. Sie lehnte nicht so zur Seite, dass sie Wasser bringen könnte. **Und als Gott Noah sagte, Er würde eine Flut, einen Regen schicken, ja wisst ihr, da hatte er Kritiker.** Doch Glaube schaut nicht darauf, wie die Umstände sind. **Glaube schaut darauf, was Gott sagt. Glaube versucht nicht zu überlegen. Glaube nimmt es einfach bei seiner Wertangabe.**

Nun, **es gibt zwei verschiedene Arten davon, was wir heute Glaube nennen.** Und es tut mir leid, euch heute sagen zu müssen, **dass ich mir sehr sicher bin, dass es zu viel intellektuellen Glauben gibt, anstelle von Herzensglauben.**

Seht, so viele Erweckungen gehen über das Land, und Leute behaupten, errettet zu sein, und große Evangelisten sagen, sie hätten so viele Tausende Errettete und so weiter. Und dann geht man zurück und **stellt fest, dass diese Leute nicht bleiben. Es war nur eine Gefühlsbewegung** in der Versammlung und sie wurden aufgeputscht. **Viele Leute in der Versammlung stehen auf und beanspruchen Heilung mehr durch Emotion oder Psychologie als durch wirkliche göttliche Offenbarung vom Herrn Jesus.** Und bei dem ersten kleinen Schmerz, der sie trifft, geben sie auf und sagen: „Ach, ich habe meine Heilung nicht bekommen.“ **Nun, wenn du das wirklich von Herzen glaubst, bringen dich zehntausend Schmerzen niemals zum Aufgeben.** Das stimmt, denn **dein Glaube ist bereits in Bewegung gekommen. Du bist gerade dann in Aktion.**

Jesus sagte: *„Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!“* (Matth. 4,1-4).

Dort war sein Glaube verankert. Dort sollte der Glaube jedes Mannes und jeder Frau heute verankert sein, **auf dem lebendigen Wort Gottes.** Du glaubst das, **du kannst es in Aktion bringen.**

Als Jesus hier auf Erden war, sagte Er: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.“* (Joh. 5,19). Und als Er wegging sagte Er, dass Sein Dienst jetzt nicht

enden würde. „Denn die Dinge, die Ich tue, werdet ihr auch tun. Denn Ich werde bei euch sein, **sogar in euch**, bis an das Ende der Welt.“ (*Joh. 14,12-21*). „Und dies wird zum Zeichen sein, dass ihr dieselben Dinge tun werdet, welche Ich auch getan habe bis ans Ende der Welt.“

Das ist es nicht; **es setzt deinen Glauben in Aktion in Gottes Wort** und bewegt dich mit jedem Wind eines Heiligen Geistes hinweg, der auf einen sterblichen Menschen herab haucht. Dann muss man seinen Glauben auf Gott setzen und sagen, Gottes Wort ist richtig.

**Hier sind meine Flügel, sowohl das Neue als auch das Alte Testament.** Ich glaube, **jedes Wort davon wird mich ergreifen.** Es brachte mich von einem Sünder zu einem Christen. Es brachte mich von einem fluchenden Sünder zu einem Prediger. Es brachte mich von einem blinden Mann zu einem sehenden Auge. Es heilte mich, als ich krank war. **Es wird mich an einem dieser Tage von der Erde in die Herrlichkeit tragen.** Doch mein Glaube ruht allein in Christus, dem Herrn. Oh, **Glaube in Aktion!**

Die Helden des Alten Testaments hatten Glauben; **sie setzten ihn in Aktion.** Ihr habt sie zu eurem Beispiel (*Hebr. 11,1-30*). **Nun haben wir Glauben, doch ihr setzt ihn nicht in Aktion. Lasst uns davonfahren in der Kraft des Heiligen Geistes!** [4]

Ganz gleich, was es benötigt, Schwester im Rollstuhl, **glaube, dass Gott ein Heiler ist. Wenn dein Glaube nicht in Aktion gehen kann, wirst du immer im Rollstuhl bleiben. Doch wenn dein Glaube so weit in Aktion gehen kann, wo es tief in deiner Seele so sagt, kein Überlegen, aber etwas hier drinnen sagt es so, dann Bruder, wird etwas stattfinden. Du beginnst, dich zu bewegen.** Denn es ist unmöglich, dass es nicht so geschieht. Das ist wahr. [5]

Nun, wenn du müde bist, aufgeregt, gereizt, nervös, krank, sündig, was es auch ist, wenn du alle diese Verheißungen von ganzem Herzen annimmst, dann bekenne es. Und wenn du es als richtig bekennt, ist Gott gerade da, um es richtig zu machen, wenn du es bekennt. Doch wenn du dich fürchtest, es zu bekennen und gemäß deinem Bekenntnis zu handeln, dann macht es nichts aus, wie oft für dich gebetet wird, du wirst nie gesund werden. Du musst es zuerst glauben. Seht, Er ist der Hohepriester von dem, was du bekennt, dass Er es für dich getan hat (*Hebr. 4,14-16*).

Du kannst nicht sagen, dass du glaubst, bis du wirklich in deinem Herzen glaubst. Doch wenn du ernstlich durchgebetet hast und wirklich glaubst, dann kannst du sagen: „Ich glaube.“ Dann kannst du es annehmen. Und denkt daran, **Er ist da und wird alles zum Guten hinausführen, was du in deinem Herzen glaubst, dass Er es getan hat, und du wirst es**

**bekennen** (*Hebr. 7,25*). Dann bekenne deine Heilung überall, wohin du gehst. Sage es. Glaube es. Erzähle es anderen. [6]

Nimm Gott einfach bei Seinem Wort. **Es macht nichts aus, wie es aussieht. Überlege nicht!** Wenn du nur intellektuellen Glauben hast, wirst du Gottes Wort durchdenken. Du wirst versuchen zu überlegen: „Ach, ich will es sehen. Nun, der Arzt sagte, ich kann nicht gesund werden, und wenn der Arzt es sagt, muss das ja richtig sein.“ Das sind Überlegungen. **Glaube überlegt nicht, Glaube glaubt es trotzdem.** [4]

Vernünftig überlegen? Zerstöre die Vernunftschlüsse! Reiß sie nieder (*2.Kor. 10,3-6*). Gott möchte nicht, dass du nachsinnierst. Überlegungen versuchen immer, einen Weg heraus zu finden. **Glaube überlegt nicht! Glaube glaubt einfach. Deine Gesinnung lässt dich überlegen. Das sind Lügen.** [7]

So wie Glauben mit Werken. **Abraham** hatte keine Bibel zum Lesen, doch er **war ein Prophet mit seiner Vision und seinem Glauben** (*1.Mose 12,1-8*). Und es schien den anderen verkehrt, dass er dachte, sie würden ein Baby bekommen. Aber sie haben das Baby bekommen, weil es eine Vision von dem Baby war, und davon hat er gesprochen: „Ich werde es bekommen! Ich werde es bekommen!“ **Doch erst als das Baby geboren wurde, da konnten die anderen Leute mit eigenen Augen sehen, was er zuvor bereits in einer Vision gesehen hatte. Und wenn du entsprechend dem handelst, was du in deinem Herzen glaubst, dann erkennen die Menschen Gott und sehen, was bei dir geschieht – durch die Art und Weise, wie du handelst. So sieht man Gott mit den Augen.** Als das Baby Isaak geboren wurde, bestätigte die Inspiration, die ihn dazu geführt hatte, seine Vision, **so dass die Menschen sehen konnten, dass was er in einer Vision gesehen hatte, tatsächlich die Wahrheit war** (*1.Mose 17,15-22; 18,9-15; 21,1-3*). [8]

Beachtet: „Wenn du in deinem Herzen glaubst, dass es geschieht...“ Vielleicht sieht dieser Berg (*Mark. 11,22-24*) genauso aus wie immer, **doch in deinem Herzen glaubst du es. Vielleicht ist da nur ein kleines Körnchen Sand, doch etwas bricht los. Etwas fängt an zu geschehen.** Seht, wenn wir glauben, dass es geschieht... **Doch seht ihr, wir möchten immer etwas automatisch auf Knopfdruck.** Und was bekommen wir? **Wieder nichts, wieder nichts. Denn das schwächt.** [9]

**Wenn du Christus als deinen Heiler annimmst und in deinem Herzen glaubst, dass etwas mit dir geschehen ist, glaubst du, dass du geheilt bist?** Wirst du glauben, dass du geheilt bist? Lass dir vom Teufel nicht anderes mehr aufreden. Halte fest! „Herr Doktor“, sagst du, „wie sieht es aus?“ Er

sagt: „Ja, es ist immer noch da.“ **In deinem Herzen weißt du aber, du weißt, was geschehen ist.** Als nächstes wird er sagen: „Sag mal, ich frage mich, was damit geschehen ist?“ Dann sagst du: „Schauen Sie mal, Herr Doktor, ich werde es Ihnen sagen, was geschehen ist: **Jesus Christus hat mich geheilt.** Das stimmt. **Jesus Christus hat mich geheilt.**“ [10]

Dein **Intellekt** kann dir sagen, dass dies die Wahrheit und **Gott der Heiler von Krankheit ist**, deine Gesinnung kann dir bezeugen, dass dies die Wahrheit ist, **doch wenn es da kein Saatbeet in deinem Herzen gibt, Glauben, um da hineinzufallen, der es ausdrückt, dann wird es nicht geschehen.** Nein.

Ganz gleich, wie sehr der äußere Mensch es sich mit den Schriftstellen ausdenken kann und sagt, dass es richtig ist, **dann ist es noch immer nicht richtig.** [11]

Wenn du also nur **eine verstandesmäßige Vorstellung von der Bibel hast**, wenn du sagst: „Nun, ich glaube es, weil ich es gelesen habe.“ **Gott muss es dir aber durch dein Herz offenbaren** (*Matth. 11,25-26*). Niemand kann **Jesus den Christus** nennen, **nur durch den Heiligen Geist** (*1.Kor. 12,3*). **Der Heilige Geist befasst sich mit dir im Herzen.** Wenn also **jemand wirklich von ganzem Herzen glaubt, fürchtet er sich nicht davor, dass es geprüft wird.** Doch wenn du es nur verstandesmäßig hast, wirst du überlegen und sagen: „Ach, ich kann das nicht. Sie können es vielleicht und dieser hat es vielleicht geschafft, ich weiß nicht so recht bei mir selber.“ **Aber wenn du deinen Glauben wirklich auf Gottes ewiges Wort gründest und es tief in deinem Herzen ist, können sämtliche Teufel aus der Hölle dich nicht umwerfen.** Nein, du musst dort verbleiben. [4]

Wenn deshalb ein Mann oder eine Frau **ihre Gedanken und ihr Zeugnis und ihr Leben so in Einklang mit Gott bringen könnten, bis der Kanal des Heiligen Geistes vollkommen eins mit Gott wäre**, was würde stattfinden?

Viele Menschen kommen zum Altar, um für sich beten zu lassen. **Sie haben intellektuellen Glauben.** Sie bekennen ihre Sünden (*Jak. 5,14-16*) und schließen sich einer Gemeinde an **durch intellektuellen Glauben.** Sie glauben es in ihrem Kopf. Sie glauben es, weil sie es gehört haben. Sie glauben es, weil sie wissen, es ist die beste Ideologie. **Doch das ist es nicht, auf was Gott schaut.**

**Er schaut nicht auf euren intellektuellen Glauben. Er schaut auf das Herz, auf die Innenseite.** Und wenn es aus dem Herzen kommt, sind alle Dinge möglich. **Euer Bekenntnis passt zu eurem Leben; euer Leben spricht so laut wie euer Bekenntnis.**

**Wenn euer Bekenntnis das eine sagt, aber ihr lebt euer Leben anders, dann ist irgendwo etwas verkehrt. Das kommt deshalb, weil ihr einen intellektuellen Glauben habt und keinen Glauben aus eurem Herzen. Und das zeigt, dass ihr zwar nach außen eine Erkenntnis von Gott habt, doch hier drinnen ist ein Dämon des Zweifels. „Ich glaube an göttliche Heilung, aber es ist nicht für mich. Es könnte so sein, aber ich glaube es nicht.“ Versteht ihr das? Nach außen sagt ihr: „Ja.“ Innen sagt dein Bewusstsein aber: „Nein.“ Selbst wissenschaftlich könnte man beweisen, dass da etwas nicht stimmt.** [12]

Und denkt daran, **dass wenn ihr um etwas bittet und es nicht in eurem Herzen glaubt, dass es geschehen wird, dann wird es auch nicht geschehen, ganz gleich, wie oft ihr darum bittet (Mark. 11,24). Doch wenn ihr glaubt, dann kann nichts es davon abhalten, dass es geschieht. Es muss stattfinden. Es muss einfach.** [13]

Du kommst zum Altar, erkennst, du bist ein Sünder und **es tut dir leid wegen deiner Sünden. Du tust Buße über das, was du getan hast.** Und du kannst dort bleiben und Woche um Woche weinen. **Und es würde dich niemals retten, bis du in deinem Herzen glaubst, dass du gerettet bist,** [14] **und du stehst auf und bekennt es. „Wenn ihr Mich vor den Menschen bekennt, werde Ich euch bekennen vor Meinem himmlischen Vater und den heiligen Engeln“ (Luk. 12,8-9; Matth. 10,32).** Stimmt das?

Nun, siehst du, **du kannst nur durch Glauben und dein Bekenntnis errettet werden (Röm. 10,8-10).** [15] **Er kann nichts für dich tun, bis du es bekennt. Ist das richtig? Denn Er ist der Hohepriester deines Bekenntnisses.** Sonst kann Er nichts tun. „Bekenne Mich vor den Menschen, Ich bekenne dich vor dem Vater.“ „Was du sagst, was Ich für dich hier unten getan habe, das sage Ich auch dem Vater, dass Ich es für dich getan habe.“ Er ist der Hohepriester. Verstehst du das? Der Hohepriester deines Bekenntnisses (Hebr. 2,14-18).

**Er sitzt jetzt also hier und legt Fürsprache ein aufgrund von meinem Bekenntnis. Und ich habe ein Recht zu bekennen, dass Er alles für mich getan hat, was in den Erlösungssegnungen beinhaltet ist. Da habt ihr es.**

**Was waren die Erlösungssegnungen? „Er war um unserer Übertretungen willen verwundet, zerschlagen für unsere Missetat, die Strafe, uns zum Frieden, lag auf Ihm. In Seinen Striemen sind wir geheilt.“ (Jes. 53,4-5).** Stimmt das? **Das ist der Besitz jedes Gläubigen. Das ist mein.** [14]

Ich möchte dich etwas fragen, Freund. Wenn nun Jesus von Nazareth hier stehen würde, in diesem Anzug, den ich an habe, und zum Beispiel dieses Mädchen hier oder jemand anderer aus der Gebetsreihe würde zu Ihm

herkommen und sagen: „Herr, wirst Du mich heilen?“ Was denkst du, würde Jesus zu ihnen sagen?

Er würde sagen: „**Ich kann nicht. Ich habe es bereits getan.**“ **Als Jesus auf Golgatha starb, hat Er jede kranke Person geheilt, welche glauben wird, dass Er es für sie damals getan hat** (1.Petr. 2,24). Stimmt das?

Was wäre, wenn der Sünder vorher auf der Plattform, und Jesus stände hier, zu Ihm gesagt hätte: „Jesus, wirst Du mich erretten?“ Er hätte gesagt: „Mein Sohn, **Ich habe dich schon vor 1900 Jahren errettet. Nimmst du es jetzt an?**“ Wenn er sagen würde: „Aber ich möchte, dass Du es jetzt tust.“ Dann würde Er sagen: „**Ich habe es doch bereits getan.**“

Wenn also irgend jemand dir erzählen sollte, dass sie dich erretten oder heilen könnten, ist es ein Irrtum, denn **niemand kann tun, was bereits vollbracht worden ist.** Seht, **Jesus starb, um Sünder zu erretten und kranke Menschen zu heilen.** Und Er sitzt heute zur rechten Hand Gottes **als ein Hoherpriester** (Röm. 8,31-34), der durch das Gefühl unserer Schwachheiten berührt werden kann. Stimmt das? Was macht Er dort? **Er tritt für uns ein gemäß unserem Bekenntnis.** Seht, **Er kann überhaupt nichts für dich tun, bis du es zuerst in deinem Herzen glaubst, dass Er es getan hat und du dann aussprichst, dass Er es getan hat.** Und in dem Moment, wo du es glaubst und aussprichst, dann sagt Er vor Gott, dass es so ist. **Er ist dort, um Fürsprache einzulegen gemäß unserem Bekenntnis.**

Nun, du könntest zum Altar hier kommen und schreien und weinen, auf und ab laufen und rufen: „Gott, rette mich, Sünder!“ Das würde dir kein Bisschen helfen. **Aber du kannst nie errettet werden, bis du zuerst glaubst und dann es bekennt.** Und wenn du es nur von deinem Kopf her tust, wird es nichts bringen. **Aber wenn du es von deinem Herzen tust, ist es gerade dort erledigt.** Es muss so sein. Dann bist du eine erneuerte Person (2.Kor. 5,17). „*Wer Meine Worte hört und glaubt dem, der Mich gesandt hat (gerade jetzt), der hat ewiges Leben und wird nie umkommen, denn er ist vom Tod zum Leben übergegangen*“ (Joh. 5,24), **einfach weil du glaubst. Das ist alles.**

Dasselbe ist es mit göttlicher Heilung. Du musst nicht hier hoch auf die Plattform kommen. **Glaube einfach gerade dort, wo du sitzt.** Schau auf zu Jesus und sage: „**Nun glaube ich es und nehme es an. Du bist mein Heiler gerade jetzt.**“

Genau in der Minute **bekannt Er dasselbe vor dem allmächtigen Gott und sagt: „Durch Meine Striemen erkenne Ich ihn als geheilt an.“** (Jes. 53,5). Seht, und du musst, genauso sicher wie Er Gott ist, **gesund werden.** Es muss geschehen, denn Gott kann nicht etwas sagen und wieder zurücknehmen. Er muss Sein Wort halten. Ich könnte etwas sagen und es

zurücknehmen, ihr auch; **doch Er kann es nicht. Er ist Gott – einmal ausgesprochen, das erledigt es.** [16]

**Das Wort ist ein Same (Luk. 8,11). Und der Same in der rechten Art von Boden wird wachsen, wenn du ihn nicht jeden Morgen ausgräbst, um herauszufinden, ob er gewachsen ist oder nicht. Du pflanzt ihn einfach ein, übergibst es Gott und lässt ihn dort. So lässt du ihn wachsen, einfach nur im Boden lassen, wo er ist. Und so sollte es auch mit dem Herzensboden sein. Glaube bewässert ihn stündlich, indem du sagst: „Wenn Gott es so gesagt hat, gehört es mir!“** So sollte man es tun. [17]

Wenn nur jemand das Unkraut ausreißen könnte, Gott durch Seine Gnade; nicht der Prediger oder jemand anderer. **Doch Gott kann in dein Herz eine Offenbarung hinein legen, dass du gesund werden wirst. Dann wird dich nichts mehr halten, dort sitzen zu bleiben.** Nichts kann dich aufhalten, du wirst gesund werden! **Aber bis das geschieht, wirst du dort verbleiben, wo der Arzt dir gesagt hat – bis das geschieht. Es muss geoffenbart werden. Es ist die Gnade Gottes, die es offenbart (Joh. 14,21; 1.Petr. 1,13).** [11]

Quellennachweis:

- [1] „Zeugen“ (54-0303), Absch. E21
- [2] „Für den Glauben kämpfen, der überliefert wurde“ (53-0614A), Absch. E73
- [3] „Der verherrlichte Jesus“ (55-0225), Absch. E17
- [4] „Glaube in Aktion“ (55-1003), Absch. E27-28, E52-53, E58-59, E30, E34
- [5] „Inspiration“ (56-0128), Absch. E55
- [6] „Wir haben Ihn gefunden, komm und sieh“ (53-0511), Absch. E25
- [7] „Der undeutliche Ton“ (55-0731), Absch. 233
- [8] „Ich habe gehört, jetzt aber sehe ich“ (65-1127E), Absch. 100
- [9] „Wir möchten gerne Jesus sehen“ (57-1211), Absch. E24
- [10] „Dämonologie, körperlicher Bereich“ (53-0608A), Absch. 100-102
- [11] „Werke sind ausgedrückter Glaube“ (65-1126), Absch. 201, 143
- [12] „Verführerische Geister“ (55-0724), Absch. 47-50
- [13] „Ein Größerer als Salomo ist hier“ (61-0515), Absch. E6
- [14] „Die Manifestation des Geistes“ (51-0717), Absch. E19
- [15] „Glaube ohne Werke ist tot“ (50-0822), Absch. E26
- [16] „Elia“ (55-0301), Absch. E55-56
- [17] „Die Welt fällt auseinander“ (63-1115), Absch. 86

---

Geistlicher Baustein Nr. 65 (neu 2020) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*